

Rechtsökonomik

Eine methodologische Einführung für Einsteiger und Neugierige

von
Prof. Dr. Wolfgang Weigel

1. Auflage

Rechtsökonomik – Weigel

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

Allgemeines – Wirtschaftsordnung, Märkte, Wettbewerb – Volkswirtschaftslehre

Verlag Franz Vahlen München 2003

Verlag Franz Vahlen im Internet:

www.vahlen.de

ISBN 978 3 8006 2876 6

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Einleitung	XIII
1. Kapitel: Wenn man Rechtsnormen aus der Sicht der Ökonomie betrachtet	1
1.1 Wie wenig muss man ändern um alles zu ändern? <i>(Reneé Magritte)</i>	1
1.1.1 Prolog	1
1.1.2 Eine erste Erkundung des Gegenstandes	3
1.2 Die Ökonomische Analyse des Rechts ist Teil der Neuen Institutionenökonomik	10
1.2.1 Unvermeidlicher Exkurs über die Neue Institutionen- ökonomik	10
1.2.2 Eine sehr kurze Geschichte der Rechtsökonomik	14
1.3 Voraussetzungen und Grundlagen der Rechtsökonomik	16
2. Kapitel: Im Mittelpunkt der Rechtsökonomik stehen Handlungsrechte	25
2.1 Handlungsrechte: ein Beispiel und eine Verallgemeinerung . .	25
2.2 Gedankensplitter zur Entstehung von Eigentum bzw. Handlungsrechten	30
2.3 Formen des Eigentums und der Besitznahme	32
2.3.1 Grundlagen	32
2.3.2 Körperliche Sachen	32
2.3.3 Immaterielle Güter, Information	34
2.3.4 Bündelung, Trennung und Strukturierung von Handlungsrechten	37
2.3.5 Exklusive, unveräußerliche Handlungsrechte (Dekretrechte)	37
3. Kapitel: Ein ganzes Kapitel Konflikte: Unfälle, Schadensfälle, gescheiterte Vertragsabschlüsse, gebrochene Verträge.	40
3.1 Kurze Einstimmung	40
3.2 Unfälle, Schadensfälle, Ärger mit den Nachbarn: Externe Effekte und die erste Annäherung an Transaktionskosten . .	40
3.3 Aufwendige Kaufakte, gescheiterte Vertragsabschlüsse, gebro- chene Verträge: „Unvollkommene Verträge“ und die zweite Annäherung an Transaktionskosten	44

3.4	Der Schlüssel zu einer ökonomischen Theorie des Rechts:	
	Das Coase-Theorem	48
3.4.1	Das Theorem und einige Erweiterungen	48
3.4.2	Handlungsrechte oder Haftung?	58
3.4.3	Einige kritische Anmerkungen	61
3.5	Anreize zur Sorgfalt, Abschreckung von schädigendem Verhalten: Haftungsregeln	62
3.5.1	Grundlegende Fragestellung	62
3.5.2	Verschuldenshaftung und Gefährdungshaftung	64
3.5.3	Feststellung eines Verschuldens durch die Anwendung der „Formel von Learned Hand“	66
3.5.4	Übereinstimmende Anreizwirkungen von Verschuldens- und Gefährdungshaftung?	68
3.5.5	Die Wirkung von Haftungsregeln, wenn die Tätigkeit wiederholt ausgeführt wird	70
3.5.6	Geteilte Verantwortung und ökonomische Konsequenzen	71
3.5.7	Ein alternatives Regime	75
3.6	Verträge	75
3.6.1	Allgemeine Erwägungen	75
3.6.2	Theoretische Grundlagen	76
3.6.3	Vertragsbruch	81
3.6.4	Exkurs: Vertragsbruch, wenn die Vertragspartner nicht risikoneutral sind	85
3.6.5	Gewährleistung und Garantiezusagen	87
3.6.6	Schließen Sorgfalt und Vertrauen einander aus?	89
3.6.7	Langzeitverträge	90
3.6.8	Der Standard-Vertrag	91
3.6.9	Kurzer Epilog	92
4.	Kapitel: Ökonomie des öffentlichen Rechts:	
	Gesetzgebung und Vollziehung	94
4.1	Vernachlässigtes Verfassungs- und Verwaltungsrecht?	94
4.2	Staatstätigkeit und das Legalitätsprinzip	96
4.2.1	Gedankensplitter zum Legalitätsprinzip	96
4.2.2	Traditionelle Theorie der Staatsaufgaben: Repetitorium	97
4.2.3	Selbstbeschränkung durch Kooperation und Koordination?	98
4.3	Gesetzgebung im Verfassungsrang	101
4.3.1	Erkundung einer Systematik	101
4.3.2	Ökonomische Perspektiven der Rechtserzeugung	103
4.3.2.1	Rechtsnormen im Verfassungsrang: Qualifizierte Mehrheit statt Einstimmigkeit	103
4.3.2.2	Die Attraktivität und die Tücken der einfachen Mehrheitsregel	105
4.3.3	Effizienz und Stabilität des Ergebnisses der Mehrheitsregel	106

4.3.3.1	Effizienz	106
4.3.3.2	Stabilität	108
4.3.3.3	Beteiligung an Abstimmungen	109
4.3.4	Wahlordnung und Wahlverhalten	111
4.3.4.1	Die Mehrheitswahl	112
4.3.4.2	Das Proportionalwahlsystem	112
4.3.5	Der Einfluss der Interessenverbände	114
4.3.6	Exkurs: Der Bürger und die Privatisierungen der Staatstätigkeit	116
4.4	Öffentliche Verwaltung.	119
4.4.1	Systematik	119
4.4.2	Effizienzmängel in der Verhaltenssteuerung von Bürokraten	122
4.4.2.1	Ökonomischer Mängelkatalog	122
4.4.2.2	Anmerkungen zu Ökonomie und Recht der Bestechung	128
4.4.3	Einige ökonomische Betrachtungen zu den rechtlichen Gestaltungsmöglichkeiten der Effizienz der Verwaltung	130
4.4.3.1	Überblick	130
4.4.3.2	Notizen zum Dienstrecht	130
4.4.3.3	Beamten in der Legislative?	135
4.4.4	Instrumente und Institutionen, die zur Effizienz und Effektivität des Verwaltungshandelns beitragen	136
4.4.4.1	Übersicht	136
4.4.4.2	Anmerkungen zur ökonomischen Analyse des Haushaltsrechts.	137
4.4.4.3	Öffentliche Auftragsvergabe	141
4.4.4.4	Kontrolle, insbesondere durch den Rechnungs- hof	147
4.4.4.5	Schutz der Bürger – über den „Ombudsman“	155
5.	Kapitel: Rechtsstreitigkeiten und Rechtsdurchsetzung	162
5.1	Der Rechtsstreit als ökonomisches Problem.	162
5.2	Wie steht es um die optimale Anzahl von Gerichtsverfahren?.	169
5.3	Warteschlangen und Engpässe	170
5.4	Rechtsbeistand	171
5.5	Über Richter	172
5.6	Prozesskostenbefreiung, Verfahrenshilfe, Rechtsschutzversicherung	175
5.7	Einige Bemerkungen zur Rechtsdurchsetzung.	176
5.7.1	Rechtsdurchsetzung mit öffentlichen Mitteln	176
5.7.2	Zur grundlegenden Problematik der Rechtsdurchset- zung	177
6.	Kapitel: Was noch zu sagen wäre . . . Anwendungsbereiche, Alternativen, Kritik	184
6.1	Zwischenbilanz	184

6.2	Ein Streifzug durch Recht und Ökonomie des Arbeitsmarktes .	186
6.3	Und noch ein Streifzug: diesmal durch Recht und Ökonomie der Unternehmung	190
6.4	Exkurs: Die Rechtsfolgenanalyse	194
6.5	Zu guter Letzt: Kritische Reflexionen	196
6.5.1	Eine Produktinformation: Rechtswissenschaft und ökonomische Analyse des Rechts haben unterschiedliche Erklärungsansprüche	196
6.5.2	Kostproben: Die Rechtsökonomik im Lichte der Kritik. .	198
6.6	Ausblick	202
	Empfehlungen für die Grundausrüstung einer rechtsökonomischen Handbibliothek.	205
	Sachverzeichnis.	207